

# Raumerlebnis, Lichtspiel, Farbenklang

Bahnhofblatt 15.5.1990

*BhB.* Was die Architektur schafft – Räume, Volumen mit Licht und Schatten, und Farben, die auf die Sinne wirken –, versucht die Malerin Hanni Roeckle wiederzugeben und in der Sprache ihrer Bilder neu zu kreieren.

Immer wieder stieg sie in die im Bau befindlichen Gewölbe des neuen Stadelhofer S-Bahnhofs und liess die Architektur Santiago Calatravas, aber auch die rohe Existenz der Baumaterialien auf sich wirken. Die Eindrücke hielt sie in Fotoaufnahmen und Skizzen mit Kohle und Graphitstift fest. Und diese wiederum verarbeitet sie im Atelier zu grossformatigen Gemälden, in denen die Architektur des Stadelhofer Bahnhofs noch spürbar ist, die aber auch verschwindet hinter Farbklingen und abstrahierenden Formen. Berausung, Beängstigung, Erregung sprechen aus diesen Bildern, die selber im aufgewühl-

ten Grund einer Grossbaustelle entstanden sind. Durch die Aufteilung eines Gemäldes in einen Hauptteil und einen seitlichen Bildstreifen und durch die Aneinanderreihung mehrerer Bilder einer gleichen Serie erinnern diese im Alltagsdreck geborenen Farbimpressionen schliesslich an Altarbilder.

Aus Anlass der S-Bahn-Eröffnung stellt die Galerie Commercio am Stadelhoferplatz vom 15. Mai bis zum 9. Juni die Arbeiten der Liechtensteinerin, die in Zürich lebt, der Öffentlichkeit vor. Unsere Bildauswahl zeigt die Stationen eines Bildes von der Fotografie des Objektes und der Skizze zum freien Gemälde aus farbigen Pigmenten, Acryl, Kohle und teilweise anderen Materialien. (Siehe auch unser Titelbild.)

**Hanni Roeckle:** *Galerie Commercio, Mühlebachstr. 2 beim Bahnhof Stadelhofen. Täglich von 11 bis 20 Uhr. Bis 9. Juni.*



Foto: Urs Walder